

Die  
 Größte Freude der Ältern  
 Über der Kinder Wohlergehn  
 Wolte  
 Bey der

**S**üßerwald

Und

**S**rätoriusen

Ehelichen Verbindung

Den 27. Januar. 1739.

Wohlmeynend vorstellen

Ein

Dem ganken Vornehmen Meißnerischen  
 Hause

verbundener

Johann Jacob Maczewski

Der Gottes Gelahrheit eifrigst Bestiessener

LEJPZIG

Gedruckt bey Bernhard Christoph Breitkopf.

**E**in Lebendiges Geschöpf hasset die /  
die es gebiehet /  
Ohne daß sein Geist sich kräncket und die  
herbsten Schmerzen spührt;  
Was ist's wunder / wenn die Seele an den

Kindern Freud empfindet?  
Ist denn nicht in unserm Wesen auch die reinste Lust  
gegründet?

Prangen doch belaubte Bäume mit der Schönheit ih-  
rer Frucht;

Warumb sollte das Vergnügen / so man an den Kin-  
dern sucht

Nicht desselben Herbe laben dem Gott Kinder zu-  
geführt?

Dessen Zweige Gottes Güte mit Vernunft hat  
ausgezühret?

Drum der Eltern größte Freude ist der  
Kinder Wohlergehn /

Diß vertreibet alle Wolcken lässet lauter Sterne sehn:  
Kinder sind die theuren Pfänder / die der Himmel sel-  
ber giebet /

Und ein außerlesnes Kleinod / das man recht von Her-  
ben liebet /

Wollen nun aus ihrem Wohlseyn süsse Ströhme rei-  
ner Lust;

So muß ein Trost sich findē in der Eltern frohē Brust

Welche sich zu dem erhebet / der nicht ist in Schlaf und  
Schlummer /

Das von ihrer Augē Wende sey entfernet aller Kummer.

Jacobs Herze hüpfet vor Freuden / wenns an Jo-  
sephs Glück gedenckt /

Seine Liebe wird so feurig daß er sich nach Josē lenckt.  
Salomo muß seyn und bleiben seines Vaters Augen-  
Wende:

Also muß der Kinder Glück seyn der Eltern größte  
Freude.

Ihre Freude wird verdoppelt / wenn die Kinder  
glücklich sind /

In dem Werke der Vermählung / da sich Herz mit  
Herz verbindet /

Und die Seele wird ergötzet wenn sie Kindes Kinder  
sehen /

Wer Gott fürchtet und verehret / wird in solchem Se-  
gen stehen. (Blat

Edle Frau erfreute Mutter lassen Sie diß schlechte  
Bey der Hochzeit Ihres Kindes / das Gott heut ver-  
bunden hat /

Seyn ein Gott meines Wunsches / der da melde mein  
Begehren

Und der um Erlaubniß bitte Sie in ihrer Lust zustöhrē.

Waren Kinder voller Hoffnung Ihre Freud in  
Traurigkeit; [denheit:

So muß ietzt das Herze wenden Collust und Zufrie-

Denn Catharina Ihre Tochter / die so wohl erzogen  
 ( worden /  
 Tritt nach Gott geliebter Weise / in den frohen Ab-  
 stands Orden. [Verstand  
 Sie hat einen Lydam funden / dessen Tugend und  
 Wacht daß die See gens- Ehe wird ein recht gelobtes  
 Land. [versorgen  
 Adle Gleichheit des Gemüthes muß ihr Kind so wohl  
 Daß es durch das ganze Leben / alles Kummers ist ge-  
 borgen (wünschtes Glücke  
 Schutz und Guld wird es umgeben u. ein höchster-  
 Wenn sein Schatz ist hold in Worten / hold in Wer-  
 cken / hold in Blicken.  
 Das Vergnügen wird sich mehren / wenn es in vertrau-  
 ten Armen / (erwärmen /  
 Und in keuscher Lust der Seelen / wird bey seinen Schatz  
 Hierzu wünschen treue Lippen und bezeugen ihre  
 Pflicht (ein Freuden- Licht  
 Daß dem Hochgeehrten Raare scheinen mög  
 Seine Ehe sey kein Wehe sondern Zucker auf der Erdē /  
 Alles was die Ruhe stöhret / müsse weit verbanet werdē.  
 Selbst der Himmel woll es crönen mit den Früchten  
 keuscher Eh / [selsteh:  
 Daß sein holder Liebes- Garten voller frischen Aepf-  
 Wo werd ich nach kurzen Zeiten / Gottes Güte kön-  
 nen preisen  
 Und aus treu-verbundnem Herzen / meine Schuldig-  
 keit beweisen.